

Befürworter der Gemeinschaftsschule zeigen Flagge

Beide Lager kämpfen auf dem Marktplatz um Sympathisanten – Faltblatt gegen Unterschriftensammlung

Von Rudi Multer

BAD SAULGAU - Nun melden sich auch die Befürworter einer Gemeinschaftsschule in Bad Saulgau zu Wort. Mit einem Faltblatt werden sie heute während des Wochenmarkts für die Vorzüge der neuen Schulform werben. Sie fordern die Bürger dazu auf, die Unterschrift unter das Bürgergehren gegen die neue Schulform zu verweigern.

Gezeichnet ist das Faltblatt von den Gemeinderatsfraktionen SPD, Freie Wähler und Grüne/Junge Liste. Die Fraktionen hatten in der Gemeinderatssitzung am 9. Oktober für die Einführung einer Gemeinschaftsschule in Bad Saulgau gestimmt. Danach sollen die Brechenmacher-Schule und Erich-Kästner-Schule frühestens ab dem Schuljahr 2014/15, beginnend mit der Klasse 5, eine Gemeinschaftsschule bilden. Die Realschule soll jedoch als eigenständige Schulform erhalten bleiben.

Damit sind heute auf dem Marktplatz Gegner und Befürworter vertreten. Auf der einen Seite die Befürworter einer Gemeinschaftsschule und die Gegner des Bürgerbegehrens. „Nein zum Bürgerbegehren gegen eine Gemeinschaftsschule“ und „Verweigern Sie die Unterschrift zum Bürgerbegehren“ heißt es ihrem druckfrischen Faltblatt. Das Faltblatt listet die Vorteile der neuen Schulform für den Schulstandort und die Schüler auf. „Als Schulstandort mit zukunftsorientierten Angeboten müssen wir Neuerungen gegenüber aufgeschlossen sein“, ist dort zu lesen. Mehr soziale Gerechtigkeit und eine bessere individuelle Förderung von Schülern seien Vorteile der neuen Schulform. „Ich würde mir wünschen, dass Gemeinderatsbeschlüsse akzeptiert und respektiert werden“, sagt Helga Brey (SPD). Es sei nicht in Ordnung, wenn mit einem Bürgerbegehren gegen politische Entscheidungen angegangen werde, „die einem nicht passen“.

Den Beschluss kippen

Auf der anderen Seite sind die Gegner der Gemeinschaftsschule und Befürworter eines Bürgerbegehrens. Sie wollen in einem Bürgerbegehren rund 1250 Unterschriften von Bür-



Das Thema Gemeinschaftsschule ist in Bad Saulgau umstritten. Gegner und Befürworter kündigen für heute Aktionen an.

FOTO: ARCH

gern aus Bad Saulgau sammeln und damit einen Bürgerentscheid erzwingen. Ihr Ziel: den Beschluss des Gemeinderats pro Gemeinschaftsschule kippen und diese Schulform verhindern. Unterstützt wird die Initiative von der CDU. Ihre Fraktion hat im Gemeinderat geschlossen gegen diese Schule gestimmt.

In einer eigenen Pressemitteilung meldet sich auch Wolfgang Lohmüller, Grüne, zu Wort. In der Gemeinschaftsschule sieht er die einzige Möglichkeit für einen Erhalt der Brechenmacher-Schule. Dagegen sei der Bestand der Realschule – eines der Argumente der Gegner durch die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule „in keiner Weise gefährdet“.

Sie sei weiterhin für Schüler interessant, die auf möglichst viel Freizeit am Nachmittag Wert legen. Er sei nicht grundsätzlich gegen einen Bürgerentscheid, machte seine Unterstützung aber von einer Prüfung der rechtlichen Zuständigkeit abhängig.

Verwaltung nimmt Stellung

Auch die Stadtverwaltung meldet sich im Vorfeld der angekündigten Aktionen auf dem Marktplatz mit einer Pressemitteilung zu Wort. „Wichtige Argumente“ seien in der bisherigen öffentlichen Diskussion über die Gemeinschaftsschule nicht zur Sprache gekommen.

Durch den Ausbau der Gemeinschaftsschulen im Umland werde

Bad Saulgau in den Einzugsbereichen der Realschule und des Gymnasiums auf jeden Fall Schüler der Klassen 5 bis 10 verlieren, unabhängig davon, ob Bad Saulgau eine Gemeinschaftsschule einrichte oder nicht.

Für alle fünften Klassen an weiterführenden Schulen gelte künftig, dass sie 40 Schüler haben müssen. Derzeit sind 31 Fünftklässler in der Brechenmacher-Schule. Bleibe es bei einer niedrigen Übergangsquote an die Werkrealschule, sei die Brechenmacher-Schule in ihrem Bestand gefährdet. Außerdem weist die Stadt darauf hin, dass dem Antrag auf eine Gemeinschaftsschule neben dem Staatlichen Schulamt auch die

Schulkonferenz von Brechenmacher- und Erich-Kästner-Schule zustimmen müssten. Damit sind Vertreter von Lehrern, Eltern und Schülern diese Schulen beteiligt.

Aktionen für und gegen die Gemeinschaftsschule sind für heute auf dem Marktplatz angekündigt. Zu einer Informationsveranstaltung laden SPD, Freie Wähler und Grüne/Junge Liste am Mittwoch, 14. November, um 19.30 Uhr ins Hotel Schwarzer Adler in Bad Saulgau ein. Referentin bei dieser Veranstaltung ist Schulrätin Eleonore Wiehl vom Staatlichen Schulamt Albstadt.